

<b>Fakultät/Fach:</b>	M.Sc. BWL
<b>Jahr/Semester:</b>	WiSe 2014/15 und SoSe 2015
<b>Land:</b>	China
<b>(Partner)Hochschule/Institution:</b>	Fudan University
<b>Dauer des Aufenthaltes:</b>	2 Semester

## Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Im September 2013 hatte ich mich für einen einsemestrigen Aufenthalt an der Fudan University beworben. Nach Ablauf der Bewerbungsphase dauerte es etwa 3–4 Monate bis ich vom International Office der Universität Hamburg eine E-Mail mit der erfreulichen Nachricht erhielt, dass ich für den Austausch mit der Fudan University während des Wintersemesters 2014/15 nominiert wurde. Einige Wochen nach der Nominierung durch die Universität Hamburg wurde ich von der Koordinatorin für den Studierendenaustausch des International Offices der Fudan kontaktiert. Anschließend musste ich mich online über das Bewerbungsportal der Fudan bewerben. Einige Wochen später erhielt ich die finale Zusage von der Gastuniversität, dass ich für das Austauschprogramm zugelassen wurde. Da mir die ersten Monate in Shanghai und an der Fudan sehr gut gefielen, habe ich bei der Universität Hamburg und der Fudan angefragt, ob die Möglichkeit besteht, den Austausch um ein Semester zu verlängern. Von beiden Seiten gab es keine Einwände, sodass ich kurz nach Einreichung des Verlängerungsantrags die Zulassungsbestätigung für das Sommersemester 2015 erhielt. Die Bewerbung um ein Hamburgglobal-Stipendium ist relativ einfach, da die erforderlichen Bewerbungsunterlagen bereits für die Bewerbung für den Zentralaustausch vorzubereiten sind. Dadurch ist der zusätzliche Aufwand nicht besonders groß.

## Vorbereitung und Anreise

Insgesamt verliefen die Vorbereitungen relativ problemlos. Mein China Visum habe ich in Berlin beantragt und innerhalb einer Woche bekommen. Die Kosten für ein X2 Visum belaufen sich auf ca. 70 Euro. Außerdem habe ich meine Impfungen beim Tropeninstitut auffrischen lassen. Da die für die Region China empfohlenen Impfungen ziemlich umfangreich und teuer sind, sollte man sich zuvor bei seiner Krankenkasse informieren, welche Impfkosten übernommen werden. In meinem Fall hatte es sich sogar gelohnt, die Krankenkasse zu wechseln. Meinen Flug habe ich etwa 2 Monate vor Abreise gebucht. Hier lohnt es sich auf jeden Fall, Preise zu vergleichen und es ist zudem empfehlenswert, Hin- und Rückflug zusammen zu buchen. Die Kosten für die Änderung des Rückflugdatums sind in der Regel deutlich geringer als Hin- und Rückflug separat zu buchen. In Shanghai bin ich etwa 3 Tage vor Beginn der Orientierungswoche angekommen. Den ersten Tag habe ich in einem Hotel übernachtet. Am nächsten Tag habe ich im internationalen Studentenwohnheim der Fudan eingecheckt.

## Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Da ich das Auslandsstudium über den Zentralaustausch absolviert habe, brauchte ich für beide Semester keine Studiengebühren bezahlen. Zudem habe ich für das zweite Semester

## *Freiformulierter Erfahrungsbericht Studienaufenthalt*

ein Hamburgglobal-Stipendium erhalten. Alles Weitere habe ich selbst finanziert. Die Kosten vor Ort variieren sehr stark und hängen im Wesentlichen von jedem selbst ab.

Während der 2 Semester in Shanghai habe ich in einem Einzelzimmer im Hauptgebäude des internationalen Studentenwohnheims gewohnt. Die Kosten für ein Einzelzimmer belaufen sich auf 80 Yuan pro Tag und 55 Yuan für ein Doppelzimmer. Die Kosten für ein Zimmer im Nebengebäude belaufen sich auf 45 Yuan pro Tag. Hinzu kommen noch Kosten für Strom. Da es vor allem im Winter und Sommer notwendig ist, häufig die Klimaanlage zu nutzen, können Stromkosten von 200 bis 400 Yuan pro Monat anfallen. Essen ist in China im Allgemeinen relativ günstig. Die Kosten pro Mahlzeit liegen zwischen 8 Yuan und 40 Yuan, je nachdem wo man isst. Weitere Kosten fallen für Lehrmaterial an, die allerdings relativ niedrig sind. Die Bücher, die ich für mein Studium benötigte, kosten zwischen 50 und 100 Yuan pro Buch. Da es sich auf jeden Fall lohnt, in China bzw. Asien die eine oder andere Reise zu machen, sollte man Reisekosten in sein Budget einplanen. Kosten für Inlandsflüge sind in China ziemlich teuer, zum Beispiel habe ich für Hin- und Rückflug von Shanghai nach Peking umgerechnet 220 Euro bezahlt. Mit dem Zug zu reisen, ist in der Regel deutlich günstiger, dauert aber auch viel länger, als zu fliegen.

### **Unterbringung und Verpflegung**

Was die Unterbringung betrifft, gibt es zwei Möglichkeiten. Man kann entweder on-campus oder off-campus leben. Wer die Absicht hat, in dem internationalen Studentenwohnheim auf dem Nord-Campus der Fudan zu wohnen, muss sich während der entsprechenden Bewerbungsphase online für ein Zimmer bewerben. Die Bewerbungsphase startet etwa einen Monat vor Beginn des Semesters. Es gibt zum einen das 23-stöckige Hauptgebäude mit Einzel- und Doppelzimmern und zum anderen mehrere 5-stöckige Nebengebäude. Die Zimmer im Hauptgebäude sind gut ausgestattet und sauber. Jedes Zimmer hat ein Badezimmer mit Dusche/Badewanne und einen Balkon. Auf jeder Etage gibt es 2 Gemeinschaftsküchen. Kochgeräte muss man jedoch selbst kaufen. Vom internationalen Studentenwohnheim braucht man etwa 5 Minuten mit dem Fahrrad und 15 bis 20 Minuten zu Fuß, um zu den Unterrichtsräumen zu kommen. Die meisten Austauschstudenten wohnen on-campus und nur ein kleiner Teil sucht sich off-campus eine eigene Wohnung. Da die Mieten in Shanghai, vor allem im Stadtzentrum, sehr hoch sind, lohnt es sich, mit anderen eine WG zu organisieren.

In unmittelbarer Nähe zum Campus gibt es viele chinesische, koreanische, japanische und auch einige internationale Restaurants. Zudem gibt es auf dem Campus mehrere Cafeterias, wo man sehr günstig essen kann. Außerdem findet man sowohl auf dem Campus als auch in Campusnähe viele kleinere Supermärkte. Etwa 10 Minuten (mit dem Fahrrad) bzw. 25-30 Minuten (zu Fuß) vom internationalen Studentenwohnheim entfernt gibt es ein Walmart-Einkaufszentrum, wo man neben Lebensmitteln auch Kleidung und diverse Einrichtungsgegenstände kaufen kann.

### **Gastuniversität/ Gastinstitution**

Die Fudan University ist eine der besten Universitäten in China. Die Qualität des Unterrichts

## *Freiformulierter Erfahrungsbericht Studienaufenthalt*

ist im Allgemeinen gut. Während des Wintersemesters 2014/15 habe ich aus dem Schwerpunkt Chinese Economy einige Kurse belegt. Die meisten Kurse innerhalb dieses englischsprachigen Programms haben einen sehr starken Bezug zum chinesischen Wirtschaftssystem (bspw. China's Taxation System and Fiscal Policy, China's Financial System, Chinese Foreign Trade etc). Innerhalb dieses Majors werden auch chinesische Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus angeboten. Während des Sommersemesters 2015 habe ich an der International Cultural Exchange School (ICES) der Fudan University chinesische Sprachkurse belegt. Das Language- Programm der Fudan ist qualitativ sehr hochwertig und gehört zu den besten in China. Jedes Semester kann man 2 Levels absolvieren. Zu Beginn jedes Semesters erfolgt ein Einstufungstest, nach dem man einem seinem Niveau entsprechendem Kurs zugewiesen wird. Es werden unter anderem Kurse in Speaking, Listening und Intensive Reading angeboten. Das Campusgelände der Fudan ist sehr weitläufig und besteht aus mehreren Campusen. Wo genau die Lehrveranstaltungen stattfinden, hängt vom dem gewählten Studienschwerpunkt ab. Der Campus der Fudan ist sehr schön und sauber mit sehr vielen grünen Flächen. Auf dem Campus gibt es mehrere Copy-Shops, kleinere Supermärkte und Läden, die Güter des täglichen Bedarfs anbieten. Außerdem gibt es eine Sporthalle/Fitnessstudio sowie mehrere Basketball-, Badminton- und Tennisplätze. In unmittelbarer Campusnähe gibt es eine Vielzahl an Restaurants, Frisörläden, Fahrradverkaufstände sowie kleinere Supermärkte (z.B. Family Markt). Die nächste Metrostation (Linie 10) ist etwa 10 Minuten mit dem Fahrrad und 30 Minuten zu Fuß vom internationalen Studentenwohnheim entfernt.

### **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Ein ganz wesentlicher Teil des studentischen Alltags ist natürlich das Studium. Mit Ausnahme des Language-Programms müssen unabhängig vom gewählten Studienschwerpunkt mindestens 3 Kurse gewählt werden. Bei den meisten Kursen, die in der Regel einmal pro Woche in Form einer Vorlesung stattfinden, besteht Anwesenheitspflicht. Zudem ist es an asiatischen Universitäten im Vergleich zu deutschen Universitäten üblich, dass während des Semesters mehrere Hausarbeiten, Projektarbeiten oder Fallstudien bearbeitet werden müssen. Außerdem gibt es in fast jedem Kurs nicht nur eine Abschlussprüfung, sondern auch eine Zwischenprüfung. Dies macht es erforderlich, dass man während des gesamten Semesters regelmäßig Zeit für das Studium investieren muss. Das Sprachprogramm an der Fudan ist so gestaltet, dass man pro Woche etwa 20 Unterrichtseinheiten hat, das heißt durchschnittlich 3 Stunden Sprachunterricht pro Tag hat. Da das Sprachprogramm sehr intensiv ist, sollte man jede Woche ungefähr 15 bis 20 Stunden für Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen einplanen. Neben dem Studium sollte man sich auf jeden Fall Zeit für andere Aktivitäten nehmen. Da an der Fudan sehr viele internationale Studenten aus der ganzen Welt studieren, lohnt es sich, viel Zeit mit anderen Austauschstudenten und chinesischen Studenten zu verbringen. Dies ermöglicht es, nicht nur seine Sprachkenntnisse zu vertiefen, sondern auch sehr interessante und wertvolle Einblicke in andere Kulturen zu bekommen. Es gibt auf dem Campus und in Campusnähe diverse Möglichkeiten, sportlichen Aktivitäten nachzugehen, wie zum Beispiel Fußball, Badminton, Basketball und Tennis zu spielen. Abends bietet es sich außerdem an, die vielen Restaurants, Karaoke-Bars und Clubs in Shanghai auszuprobieren. Weiterhin sollte man auch Zeit für Reisen einplanen. Für viele chinesische Städte reicht es, sich 2-3 Tage Zeit

*Freiformulierter Erfahrungsbericht  
Studienaufenthalt*

zu nehmen. Für Großstädte wie Peking, Hongkong, Tokio, etc. ist es besser, sich etwas länger Zeit zu nehmen.

## **Zusammenfassung**

Insgesamt war der Austausch an der Fudan eine sehr aufregende, interessante und wertvolle Erfahrung. Auch wenn es einige Zeit dauert, sich an das Leben in einer Mega-City wie Shanghai zu gewöhnen, ist es das auf jeden Fall wert. Während der 2 Semester habe ich sehr viele Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen der Welt kennen gelernt. Außerdem hat mit der Aufenthalt in China ermöglicht, noch tiefere Einblicke in die chinesische Kultur, die chinesischen Sitten und die chinesische Mentalität zu bekommen. Durch das Leben in China und das Studium an der Fudan konnte ich mich persönlich weiterentwickeln und meinen Horizont erweitern.